

Kurzbeschreibungen der LSZ-geförderten Projekte im Kreis Weimarer Land im Jahr 2022

HANDLUNGSFELD 1 – Planungs-, Steuerungs- und Vernetzungsprozesse

Sozialplanung Landratsamt Kreis Weimarer Land	
--	--

Aufgabe der Sozialplanung im Rahmen des LSZ ist Steuerung der Planungsprozesse, die Umsetzung der im "Fachspezifischen Plan Familie 2020/21" genannten Ziele sowie die administrative Koordinierung des LSZ für den Landkreis. Die Sozialplanung arbeitet eng mit den Fachämtern (Soziales, Jugend, Gesundheit sowie der Gleichstellungsbeauftragten) und weiteren externen Akteuren zusammen.

Arbeitsschwerpunkte für 2022 sind die Fortschreibung des fachspezifischen Plans (Ergänzung bzw. Spezifizierung der seniorenpolitischen Ziele, Aktualisierung der demografischen Zahlen, Einbindung des Evaluationskonzeptes), die Pflege und Weiterentwicklung der sozialstrukturellen Daten der Planungsräume und die Vorbereitung einer Pflegebedarfsplanung. Die Personalkosten der Sozialplanungsstelle werden aus dem LSZ finanziert.

HANDLUNGSFELD 2 – Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Mobilität

Koordination – Lokales Bündnis für Familie im Weimarer Land Diakoniewerk Apolda gGmbH	
--	--

Das Lokale Bündnis für Familie setzt sich dafür ein, Familienfreundlichkeit als politisches und gesellschaftliches Ziel im Kreis zu verankern, die Interessen und Bedürfnisse von Familien zu erkennen und Angebote für ungedeckte Bedarfe zu entwickeln.

Durch die Förderung von Personal- und Sachkosten der Koordinierungsstelle im Rahmen des LSZ sollen die bisherigen Aktivitäten weiter gesichert werden: die jährliche Verleihung des Familienpreises an Unternehmen bzw. Vereine, die Erhöhung der Nutzungs- und Angebotszahlen des Familienpasses, der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Initiative "Erfolgsfaktor Familie", die Transparenz über Ferienbetreuungsangebote und die Vermittlung von 10 Familien-Patenschaften.

HANDLUNGSFELD 3 – Bildung im familiären Umfeld

Lesecafé der Generationen	
----------------------------------	--

Stadt Apolda, Kreis-, Stadt- und Fahrbibliothek

Bibliotheken sind Horte des Wissens und Orte der Begegnung. Sie fördern mit ihren generationsübergreifenden Angeboten das lebenslange Lernen und den gegenseitigen Austausch. Das Lesecafé bringt Menschen zusammen, die sich für Bücher interessieren. Es richtet sich insbesondere an ältere Menschen und Familien. Für 2022 sind mind. 12 Veranstaltungen zur Leseförderung geplant, die der Literaturvermittlung in der Bibliothek dienen und von einer Ehrenamtlichen geplant und durchgeführt werden. Die Gäste des Lesecafés können durch eigene Beiträge partizipieren, erhalten Buchtipps und können eigene Themenvorschläge einbringen. Über verschiedene Medien wird über das Projekt berichtet und für eine Teilnahme geworben.

Neue Familien in der Orientierung	
--	--

Förderkreis Integration e.V. (FKI)

Der FKI e.V. begleitet und fördert die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen und ist Träger des Netzwerkes für Integration im Kreis Weimarer Land.

Bei den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die die Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreis besuchen, sind erhebliche Defizite beim Lernen und in der Orientierung im deutschen Alltag festzustellen, die durch die eigene Familie nicht kompensiert werden können.

Durch die LSZ-Förderung werden zwei pädagogische Fachkräfte mit Fremdsprachenkenntnissen in geringfügiger Beschäftigung finanziert, die täglich im Klub Eckolstädt den jungen Menschen und Familien beratend zur Seite stehen. Neben einer Hausaufgabenhilfe werden in den Bereichen Sport und Freizeit Kooperationen mit andern Vereinen und Gruppen initiiert, um die Integration zu fördern und die soziale Situation der zugewanderten Familien zu stabilisieren. Seit Juni 2022 kümmert sich das Projekt verstärkt um geflüchtete Familien aus der Ukraine, Schwerpunkte sind hier Sprachvermittlung, Kinderbetreuung und Orientierungsberatung.

Familienzentrum "Charlotte" in Bad Sulza	
---	--

Institut für angewandte Pädagogik e. V.

Das Familienzentrum unterstützt und fördert Kinder, Eltern und Familien in Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsfragen. Als Bildungs- und Erfahrungsort knüpft die "Charlotte" an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge an, aktiviert die Selbsthilfepotentiale von Eltern und fördert deren soziale Netzwerke.

Das Familienzentrum bietet niedrigschwellige offene Angebote (z. B. das Begegnungscafé), verschiedene Kurse für Eltern und Kinder (u. a. PEKiP, Koala, Babymassage), Elternbildungsveranstaltungen und thematische Workshops, gesundheitsfördernde Angebote (Hebammensprechstunde, Bewegungsangebote) und Ferienangebote. Das "Familienzentrum mobil" ist aufsuchend in den Ortschaften der Landgemeinde unterwegs.

Familienbildung und –Erholung für Pflegefamilien	
---	--

Jugendamt, Landratsamt Weimarer Land	
--------------------------------------	--

Das Jugendamt hat gemäß § 37 Abs. 2 SGB VIII die Pflicht, Pflegepersonen Beratung und Unterstützung zur Bewältigung ihres Erziehungsauftrages zur Verfügung zu stellen. Innerhalb einer Familienbildungs- und Erholungswoche wird den Pflegefamilien des Kreises die Möglichkeit zur Fortbildung und zur Stärkung sowie Weiterentwicklung ihrer Erziehungskompetenz, insbesondere im Blick auf die besonderen Herausforderungen durch die Pflegeaufgabe, gegeben.

Ebenfalls finanziell unterstützt wird ein Pflegefamilienfest, das dem gegenseitigen Kennenlernen sowie der gegenseitigen Vernetzung dient und letztlich für die Familien auch ein Dankeschön ist und Ihr Engagement würdigen soll.

Ein Workshop für Jugendliche aus Pflegefamilien dient dazu, die jungen Menschen auf die Verselbstständigung vorzubereiten.

Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) in Berlstedt	
--	--

Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH (TWSD)	
---	--

Das Angebot des ThEKiZ richtet sich an alle Familien der Landgemeinde Am Ettersberg, unabhängig vom Alter und dem Kindergartenbesuch der Kinder. Das ThEKiZ ist ein gern genutzter Ort der Begegnung, der Bildung und Beratung mit kurzen Wegen für Familien. Eltern, Großeltern oder interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Ideen und ihrem Engagement aktiv einbringen und beteiligen.

Durch die Zuwendung werden regelmäßige Kurse (Krabbelgruppe, Sportgruppe, Eltern-Kind-Töpfern, Liederkreis, Eltern-Kind-Yoga), Beratungsangebote (Beratung durch Jugendamt, Frühe Hilfen und Entwicklungspsychologische Beratung), Bildungsangebote (thematische Elternabende) und der Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander (Elternbegleitung, offener Spielplatz, Familienwandertag, etc.) gefördert.

Ankunftskurse für Geflüchtete aus der Ukraine	
--	--

Kreisvolkshochschule Weimarer Land	
------------------------------------	--

Die KVHS Weimarer Land unterstützt geflüchtete Familien aus der Ukraine durch ein Angebot der Sprach- und Kulturförderung. Ziel ist es, erste einfache Sprachkenntnisse zu vermitteln sowie kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. Dabei arbeitet die KVHS mit einem ganzheitlichen Ansatz und verbindet den Erwerb von elementaren Sprachkenntnissen mit der Einbindung von Kenntnissen für das Alltagsleben in Deutschland, vom kulturellen und gesellschaftlichen Wertesystem.

Die KVHS plant je einen Kurs mit 20 TN in einem Umfang von 100 UE in der VG Kranichfeld, der LG Bad Sulza, den Städten Bad Berka und Blankenhain, der LG Am Ettersberg sowie zwei Kurse in Apolda. Eine Kinderbetreuung während der Kurszeiten wird gewährleistet. Finanziert werden Honorare für Dozenten und Betreuungskräfte sowie Sachausgaben für Lehrmaterialien.

HANDLUNGSFELD 4 – Beratung, Unterstützung und Information

Frauen- und Familienzentrum in Apolda Diakoniewerk Apolda gGmbH	
---	--

Das FFZ bietet Frauen und deren Familien zu unterschiedlichen Themen Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebote an, mit dem Ziel ihre Erziehungskompetenz und Selbstfürsorge zu stärken. Die regelmäßig stattfindenden Kurse (z. B. das Eltern-Kind-Turnen, das Mittwochsfrühstück, der Krabbelkreis) erfüllen mehrere Funktionen: Sie fördern die Sozialkompetenz der Frauen, stärken ihre sozialen Netzwerke, ermöglichen den Erfahrungsaustausch zu unterschiedlichen familienrelevanten Themen, bieten niedrigschwellige Beratung und Unterstützung und ermutigen zur Selbsthilfe.

Durch die LSZ-Förderung werden bedarfsorientierte Angebote realisiert, die sich insbesondere an berufstätige Mütter richten und das psychosoziale Wohlbefinden stärken sollen, u. a. ein Sportkurs "Fit nach dem Job", die Kursreihe "Zeit für mich – Frauen unter sich" und weitere Einzelveranstaltungen.

Pflegenetzwerk des Weimarer Landes Kreisvolkshochschule Weimarer Land	
---	--

Durch das Pflegenetzwerk wird die Pflegeinfrastruktur im Kreis gestärkt. Es werden Rahmenbedingungen geschaffen und gestaltet, die eine qualitativ hochwertige Pflege in der häuslichen Umgebung ermöglichen oder erleichtern. Pflegende Angehörige werden durch das Netzwerk in ihren Ressourcen und in ihrer Rolle gestärkt.

Das Netzwerk stellt dazu Informationen über Beratungs- und Unterstützungsangebote bereit, vermittelt medizinisches und pflegebezogenes Wissen, zeigt Entlastungsmöglichkeiten auf, stärkt die Hilfe zur Selbsthilfe und ermöglicht die Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen.

Entwicklungspsychologische Beratung Lebenshilfewerk Weimar/Apolda e.V.	
--	--

Die Entwicklungspsychologische Beratung ist ein präventives, qualitätsgesichertes Konzept, um Bindungsstörungen im Baby- und Kleinkindalter (0 bis ca. 3 Jahre) zu verhindern oder aufzulösen, stabile Bindungen zwischen Eltern und Kind zu fördern und die Erziehungskompetenzen der Eltern zu stärken. Es ist ein niederschwelliges, offenes Beratungsangebot, durchgeführt von entwicklungspsychologischen Beraterinnen der Interdisziplinären Frühförderstelle Weimarer Land. Um auch Eltern im ländlichen Raum, für die lange Anfahrtswege mit Baby oder Kleinkind oft große Hürden darstellen, erreichen zu können, wird die Beratung auch in Räumlichkeiten von Kooperationspartnern (Thekiz Berlstedt, Familienzentrum Bad Sulza und Bad Berka, etc.) angeboten.

Erziehungs- und Familien-Beratungsstelle Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH (TWSD)	
--	--

Die Erziehungs- und Familien-Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern oder Familien, die Ängste, Sorgen oder Nöte haben und Rat suchen. Die Beratungsstelle steht auch anderen Bezugspersonen (Groß- oder Adoptiveltern) und pädagogischen Fachkräften offen. Das qualifizierte Personal der Beratungsstelle begleitet und unterstützt in allen familienbezogenen Fragestellungen und in besonderen Situationen (z. B. bei Trennung, Scheidung, Tod eines Angehörigen). Die Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle werden anteilig vom Kreis und aus dem LSZ gefördert.

Aufnahme und Angebote für geflüchtete Familien Katholische Pfarrei Jena, Gemeinde Apolda	
---	--

Seit Mai 2022 besteht mittwochs für ukrainische Familien und Einheimische ein Begegnungs- und Vernetzungsangebot auf dem Gelände der Katholischen Gemeinde Apolda, ca. 50 Personen sind regelmäßig dort. Nach Bedarf werden Spiel- und Beschäftigungsangebote geschaffen. Finanziert werden Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtliche Begleitung dieser Treffen und Übersetzungsleistungen (Personen aus dem Kreis der Geflüchteten), Sachkosten für Spiel- und Sportgeräte sowie Verbrauchsmaterial.

Sexuelle Bildung und Aufklärung Pro Familia LV Thüringen e.V.	
--	--

Finanziert werden Personalkosten für 12 Wochenstunden zur Durchführung von Präventions- und Aufklärungsarbeit im Themenfeld Sexualität und gesundheitliche Aufklärung mit Familien und Jugendlichen, in Einrichtungen der Jugendhilfe, in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie für Eltern und Multiplikatoren; Sachkosten für Miete und Mietnebenkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung, Büro- und Verbrauchsmaterial.

HANDLUNGSFELD 5 – Wohnumfeld und Lebensqualität

Kapellendorf gemeinsam gestalten Gemeinde Kapellendorf	
---	--

In einer moderierten Planungsphase entwickeln vier lokale Vereine (Kirmesverein, Förderverein Wasserburg und Kapellendorf, Feuerwehrverein, Kindergartenverein) gemeinsam eine Veranstaltungsreihe, welche die Dorfbewohnerinnen wieder mehr in Kontakt bringen soll. Geplant sind Aktionen, die das soziale Miteinander fördern (Apfelernte, Pflanzentauschbörse, Rentner-Café, regelmäßige Dorfversammlungen). Finanziert werden Sachausgaben (Honorare, Raummieten, Verbrauchsmaterialien, Öffentlichkeitsarbeit).

HANDLUNGSFELD 6 – Dialog der Generationen

Dorfkümmerer Stadt Apolda, Mehrgenerationenhaus	
---	--

Zur Stadt Apolda gehören 7 Ortsteile mit dörflicher Struktur, in denen rund 3.200 Menschen leben, darunter sind 1.100 Personen, die älter als 60 Jahre sind. Diese haben aufgrund diverser Einschränkungen oft nicht die Möglichkeit, das MGH zu besuchen oder Angebote in der Stadt zu nutzen. Dorfkümmerer sind in 5 Ortschaften der Stadt Apolda aktiv. Sie sind eng mit ihrer Ortschaft verbunden und werden von dieser akzeptiert. In ihrer täglichen Arbeit sind sie Ideengeber, Moderator und Vermittler, sie nehmen eine "Brückenfunktion" zwischen Ortsteilbürgermeister und Dorfbevölkerung wahr, organisieren Veranstaltungen in den einzelnen Ortschaften, bauen Netzwerke in den Ortschaften zwischen den einzelnen Generationen auf, motivieren auch andere zur ehrenamtlichen Mitarbeit, führen Beratungen durch, helfen bei Anträgen und sind Netzwerkpartner für die Institutionen.

Seniorenbeirat der Stadt Apolda Stadt Apolda	
--	--

Der Seniorenbeirat der Stadt Apolda ist ein kommunales Gremium und wurde im September 2020 gewählt. Der Beirat ist ein Beratungs- und Vertretungsorgan der Seniorinnen und Senioren. Er vertritt deren Interessen, indem er gegenüber dem Stadtrat bzw. Bürgermeister beratend und empfehlend tätig ist. Der Beirat ist ein Bindeglied zwischen Politik und den Bedürfnissen älterer Menschen sowie deren Organisationen.

Der Beirat hat folgende Ziele: ein humanes Altern von Menschen in der Stadt Apolda zu ermöglichen, den Strukturwandel des Alterns zu begleiten, die Öffentlichkeit für Probleme des Alters und teilhabefähige Gruppen zu sensibilisieren, die Teilhabechancen und -möglichkeiten von Älteren zu verbessern, aber auch soziale Kontakte und Strukturen der Altenarbeit zu erhalten und die Entwicklungsprozesse aktiv zu beeinflussen.

Begegnungsstätte Bad Sulza AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e. V.	
---	--

Die Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren wird basierend auf den Interessen und Bedarfen der Einwohnerschaft der Stadt und der Landgemeinde Bad Sulza ausgebaut. PC- und Smartphone-Kurse sind bereits ausgebucht, eine rege Powerfrauen-Runde trifft sich regelmäßig wöchentlich, das "Café für jedermann" und ein Herrenstammtisch werden sehr gut frequentiert. Erweitert wird das Angebot um eine "Kreativwerkstatt der Generationen" und die Sportgruppe soll wieder aufleben. Das Vorhaben wird finanziert aus Mitteln des LSZ, kommunalen Geldern der Stadt Bad Sulza sowie Eigenmitteln der AWO.

Dorfhelferin Stadt Blankenhain	
--	--

Neben der Kernstadt gehören zu Blankenhain 23 Ortsteile, in denen zwischen 51 und 220 Menschen leben. Durch die Dorfhelferin soll erreicht werden, dass die soziale Infrastruktur in der gesamten Gemeinde gestärkt wird. Geplant sind gemeinsame Veranstaltungen (Bastel- und Spielnachmittage, Weihnachtsfeiern, etc.), Menschen aller Alters in Notlagen zu beraten, zeitweise Betreuungsaufgaben zu übernehmen, vorhandene Unterstützungsangebote zu verweisen, beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen zu helfen und mobilitätseingeschränkten Personen soziale Teilhabe zu ermöglichen. Die Dorfhelferin wird mit einem Stundenumfang von 20 Stunden/Woche bei der Stadt angestellt.

Dorfkümmerner Landgemeinde Grammetal	
--	--

Durch die Dorfkümmerner sollen Dorfgemeinschaften innerhalb der Landgemeinde Grammetal unterstützt werden, deren ehrenamtliche Vereinsstrukturen den Mangel an generationsübergreifenden und -spezifischen Angeboten innerhalb der Gemeinde Grammetal nicht kompensieren können. Im Fokus stehen die kleineren Ortschaften, die sowohl infrastrukturell sowie in Hinblick auf bestehende Ehrenamtsstrukturen benachteiligt sind. Die Dorfkümmerner sollen bestehende Disparitäten der sozialen und gesellschaftlichen Angebote innerhalb der Landgemeinde nivellieren. Es ist das Ziel, dass die ehrenamtlichen Dorfkümmerner bestehendes Engagement unterstützend begleiten, neue Projekte initiieren und als Moderatoren innerhalb von generationsübergreifenden Auseinandersetzungen der Ortschaft fungieren. Die genauen Aufgaben werden jeweils bei der Ernennung der-/desjenigen Dorfkümmerner/in definiert.

Seniorenbeirat und Seniorenbeauftragter des Kreises Weimarer Land/	
---	--

Der Seniorenbeirat ist die Interessenvertretung der älteren Menschen im Landkreis und setzt sich für die Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren an gesellschaftlichen Prozessen ein.

Durch die LSZ-Förderung werden Sachausgaben, die zur fach- und sachgerechten Durchführung der Arbeit des Seniorenbeirates benötigt werden, mitfinanziert. Dazu gehören Ausgaben für Büro- und Schreibbedarf, Porto- und Kommunikation, notwendige Anschaffungen, Reisen, Fort- und Weiterbildungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen und Projekte. Der Seniorenbeauftragte erhält eine Aufwandsentschädigung für sein ehrenamtliches Engagement und ein Sachkostenbudget.

Seniorentreff Apolda-Nord Nachbarschaftshilfeverein Apolda e. V.	
--	--

Der Seniorentreff im Appartementhaus Apolda ermöglicht älteren Menschen im Quartier die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben und wirkt ihrer Vereinsamung entgegen. Die Ehrenamtlichen des Vereins werden durch die im Seniorentreff im Rahmen eines Service- und Betreuungsvertrages mit dem Diakoniewerk Apolda gGmbH eingesetzten Mitarbeiter bei der Organisation des Seniorentreffs unterstützt. Sie bieten eine wöchentliche Seniorensprechstunde an, die zu allen Fragen zur Organisation des Alltags berät und Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Sie organisieren wöchentliche Kaffeekränzchen, regelmäßige Spiel-, Bastel- und Sportnachmittage sowie festliche Höhepunkte im Jahresverlauf, z. B. eine Advents- und Faschingsfeier und ein Sommerfest.

Mehrgenerationentreff Vereinsgemeinschaft Rittersdorf 1994 e. V.	
--	--

In Rittersdorf leben viele ältere Menschen allein in einem Haus. Die Infrastruktur, die früher für eine unkomplizierte Begegnung im Dorf gesorgt hat (Konsum, Gaststätte), ist seit vielen Jahren nicht mehr vorhanden. Junge Leute arbeiten außerhalb. Die Kinder besuchen Schule und Kita in Nachbarorten. Im Dorf kennen die Kinder die älteren Bewohner nicht und umgekehrt können viele Ältere die Kinder nicht zu Familien zuordnen. So wird sich ein Ort fremd. Durch den Mehrgenerationentreff, der zweimal im Monat öffnet und durch Ehrenamtliche betreut wird, werden Kontaktmöglichkeiten für Menschen aller Altersgruppen neu geschaffen. Gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten stärken das soziale Miteinander im Ort.

Dorfkümmerin	
--------------	--

Landgemeinde Bad Sulza	
------------------------	--

In der Landgemeinde Bad Sulza sorgt sich eine Dorfkümmerin (vorwiegend) um die Belange der älteren Generation. Zu den Aufgaben gehört die Organisation von Seniorentreffen in den Ortsteilen der Landgemeinde, die Organisation von Einkaufsfahrten, die Begleitung zu Behördengängen etc. Die Dorfkümmerin vernetzt sich mit Kindergärten und Grundschulen der Landgemeinde, der Polizei, der Stiftung Saaleplatte sowie diversen Vereinen und bindet diese in die Veranstaltungen bzw. in ihre Tätigkeit ein.